

BSV Zeitung Winterhude-Alsterdorf

03/ 2003

Auflage 65

Herausgeber:

Ralf-Artur Kübler ☎ 04193/759837 Fax 04193/759838

E-Mail ralfarturkuebler@t-online.de

erscheint monatlich

Vereins-Geburtstage

Dritte Ausgabe unserer Vereinszeitung
im 2.Euro Jahr erschienen im
März 2003.

Termine:

Versteigerung 04.03.2003

Beginn 19 Uhr

26.03.2003

Beginn 14 Uhr

Tauschen bei der Esso.

**Info für unsere neuen Mitglieder, der
Tauschtag bei der Esso findet jeden
4. Mittwoch im Monat statt. Adresse:
Esso Haus**

**Kapstadtring 2
22297 Hamburg**

**Parkplatz für Gäste vorhanden, linke
Seite vom Esso Gebäude. Bitte beim
Pfortner melden und angeben
Briefmarkenverein Winterhude-Alsterdorf.**

Zum Geburtstag im
März 2003
Herzlichen Glückwunsch.



An folgende Mitglieder:

- | | |
|--------|--|
| 01.03. | Klaus Nahnsen
☎ 040/ 527 04 21 |
| 03.03. | Geert Wolf
☎ 040/ 641 71 35 |
| 08.03. | Dr. Klaus Martens
☎ 040/ 536 51 21 |
| 10.03. | Frank Starke |
| 13.03. | Horst Braunschweig
☎ 040/ 61 28 38 |
| 18.03. | Hans Rieck
☎ 040/ 520 52 95 |
| 22.03. | Johann Hollmeier
☎ 040/ 51 56 21 |
| 26.03. | Nelly Enders
☎ 040/ 520 61 06 |
| 26.03. | Lothar Seck
☎ 040/ 538 23 05 |
| 28.03. | Ernst-Otto Brandt
☎ 040/ 511 05 74 |
| 29.03. | Ingrid Klempau
☎ 04101/ 34 652 |
| 30.03. | Dr. Wolfgang Backs
☎ 040/ 536 73 21 |

Anzeige:

**Ich suche: BRD Selbstklebend aus
Markenheftchen.**

**1999 Automaten Postwertzeichen
(Posthorn) 100, 110, 220, 300, 400, 440.
2000 110**

BRD Selbstklebend

**2002 56 Cent 1000 Jahre Bautzen
Michel Nr. 2245**

**2002 56 Cent Gartenreich Dessau-
Wörlitz Michel Nr. 2253**

Erbitte Angebot.

Ralf-Artur Kübler ☎ 04193/759837

**Für diese Anzeige wurden 2 € an die
Vereinskasse gezahlt.**

2)
Briefmarkensammler hatte seltene Briefmarke in Asien gefunden. "Gewusst wo" und "gewusst wie" mag sich ein fachkundiger deutscher Sammler gesagt haben, als er auf einer Asien-Reise die Auslagen eines Briefmarkenhändlers in Thailand durchstöberte. Denn er stieß auf eine seltene Aufdruckmarke, die im nordost-chinesischen Tientsin am 1. Dezember 1900 sauber entwertet worden war. Der Händler überließ dem Schatzsucher die Marke mit anderen Ausgaben für wenig Geld. Ende Januar kam sie beim Auktionshaus Ulrich Felzmann für 9200 € unter den Hammer.

Per Handy in die Rückruf-Falle?

Das Handy-Display zeigt dem Besitzer „Anrufe in Abwesenheit“ und die dazugehörige Rufnummer an. Eigentlich kein ungewöhnlicher Vorgang. Hat jedoch diese Rückrufnummer die 0190 oder selbst 01377 in sich, so kann es beim Rückruf richtig teuer werden. Der verpasste Anruf soll zum Beispiel von der Nummer „+49137766061379“ erfolgt sein. Wer jetzt neugierig geworden ist oder einen Anruf erwartete und unter dieser Nummer anruft, der wird bei der nächsten Telefonrechnung zur Kasse gebeten, selbst wenn nur ein Knacken oder rauschen zu hören war. Die Verbraucherzentralen warnen davor, dass diese Rückruf-Aktionen jetzt nicht nur unter den gefährlichen 0190-Nummern laufen. Seit Anfang des Jahres werden massenweise per Computerprogramm generierte Handy-Nummern angewählt, nur, dass der Rückruf nun an so genannte „0137xy T-Vote-Call-Nummern“ erfolgen soll. Versteckt hinter der internationalen Vorwahl von Deutschland „+49“. Diese von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post an Netzbetreiber vermieteten Service-Nummern wurden bisher in erster Linie von Fernseh- und Radiosendern für Gewinnspiele und Abstimmungen

verwendet. Dann kostete ein Anruf unter dieser 01371xy-Nummer nur 12 Cent pro Anwahl. Wer jetzt möglicherweise unter einer T-Vote-Call-Nummer zurückgerufen hat, kann mit deutlich mehr als 12 Cent belastet werden, da diese Ziffernfolge frei tarifierbar ist.

Also liebe Sammlerfreunde aufgepasst.

In eigener Sache:

Bei der Erstellung der Mitgliederlisten für das Jahr 2003 habe ich leider noch das alte Jahr 2002 übernommen. Bitte ändert dieses auf 2003 ab. Ich bitte um Nachsicht.

Die olivgrüne Post.

Mit den Auslandseinsätzen der Bundeswehr ist die alte Feldpost wieder gefragt trotz Handy, SMS und E-Mail. Jeden Morgen fährt ein olivgrüner LKW der Bundeswehr zum Briefzentrum Darmstadt mit der Postleitzahl „64298“ und den Zusatz „Feldpost“ trägt. Post für über 10 000 deutsche Soldaten. Zwei mal die Woche fliegen Chartermaschinen mit ihrer Fracht nach Afghanistan, Somalia, Djibouti, Afghanistan, Mazedonien, Kenia, Kuwait, Kosovo, Usbekistan, Bosnien-Herzegowina. Im Jahr 2001 durchliefen über 2,2 Millionen Briefe und Pakete die Feldpost-Leitstellen. Auch in Zeiten von Handy SMS und E-Mail wird viel geschrieben. Nicht jeder Soldat hat Zugang zu einem Computer, und Telefonate sind teuer. Vor allem jüngere Soldaten entdecken, dass man in einem Brief sehr viel mehr und sich ausführlicher ausdrücken kann als in einem Telefongespräch. Die olivgrünen Postboten gehören zu den wichtigsten und beliebtesten Leuten vom Feldlager. Pakete mit preiswerten lokalen Spezialitäten gehen in die Heimat. Mengenbeschränkungen gibt es nicht. Die Gebühren entsprechen denen im innerdeutschen Verkehr. Ich werde bei Gelegenheit einige Feldpostbriefe im Verein auslegen.